

Graz soll Gründerstadt werden

IDEENWETTBEWERB. Um Graz zu einem weithin sichtbaren Leuchtturm der österreichischen Gründerszene zu machen, läuft bis 9. 11. ein Ideenwettbewerb, wie man Start-up-Ideen umsetzen kann.

Von Vojo Radkovic

vojo.radkovic@grazer.at

Der Grazer Innovationsdienstleister innovation service network gmbH (isn) wurde von der Wirtschaftsabteilung der Stadt Graz Mitte September 2015 beauftragt, ein Detailkonzept zu erstellen, um Graz zu einem weithin sichtbaren Leuchtturm der österreichischen Gründerszene zu machen und das Potenzial der Region für Innovation zu heben.

Die isn sowie die beteiligten Kooperationspartner, darunter der Sciencepark Graz, das Ideentriebwerk Graz, die Junge Wirtschaft Steiermark, die Gründungsgarage der Universität Graz, das F&T-Haus der Technischen Universität Graz und das innolab des Campus 02 stimmen darin überein, dass es in Graz zwar ein attraktives Angebot gibt, um Gründungswillige zu

unterstützen. Es gibt jedoch relativ wenig Gründungsinteressierte, die von diesem Angebot wissen oder es wirklich ausschöpfen. Wie **Max Weichert**, Innovation Manager von isn, ausführt, sollen im Rahmen des Projektes, „Innovation Accelerator“ die Lücken zwischen den bisherigen Unterstützungsmaßnahmen identifiziert und gefüllt werden, um das Angebot optimal an die Bedürfnisse der lokalen Gründerszene anzupassen.

Um die Grazer, insbesondere die Gründerszene, im Vorfeld in das Projekt einzubinden, kann man bis 9. November Vorschläge dazu auf der Ideenplattform Neurovation einreichen. Die Frage lautet: „Was fehlt Graz, um deine Start-up-Idee umzusetzen?“ Für die Top 10 der Beiträge gibt es attraktive Preise wie Tickets für die Gründer-Akademie 2016. Einreichungen unter <https://ia.neurovation.net>.



Interessierte junge Start-up-Unternehmer sollen künftig noch besser und effektiver bei der Umsetzung der Gründerideen unterstützt werden.